

ZAI 6761

Stellvertreter des Ministers

Berlin, 20. Januar 1987

STRENG GEHEIM!

BStU
000001

bestätigt:

Armeegeneral

KONZEPTION

für Konsultationen mit der Delegation der I. Hauptverwaltung des KfS der UdSSR - unter Leitung des Stellvertreters des Leiters der I. HV des KfS, Genossen Generalmajor SCHAPKIN - zu Problemen der Früherkennung

Ziel der Konsultationen:

1. Austausch der erreichten Ergebnisse und vorliegender praktischer Erfahrungen der Durchsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur rechtzeitigen Aufdeckung akuter militärischer Aggressionsabsichten des Gegners, insbesondere der Absicht eines überraschenden strategischen Kernwaffeneinsatzes.
2. Erarbeitung von Vorschlägen zur weiteren Ausgestaltung des Systems der Früherkennung und zur Steigerung seiner Wirksamkeit, insbesondere seines vorbeugenden Effekts.
3. Gedankenaustausch über Mittel, Wege und Ergebnisse bei der Gewinnung von Aufklärungsmerkmalen, bei der Erschließung neuer Indikatoren und Indikationsbereiche und der Gestaltung eines schnellen Austausches gewonnener Neuerkenntnisse.

Gesprächsthesen:

- Darlegung des erreichten Standes bei der Durchsetzung des Befehls Nr. 1/85 des Ministers für Staatssicherheit und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.
- Erläuterung der Funktionsweise des Lagezentrums.
- Meldeaufkommen zur Früherkennung (Umfang, Qualität, Frühzeitigkeit).
- Probleme bei der Beschaffung von Informationen mittels Quellen auf der illegalen Linie und der legalen Residenturen im Operationsgebiet.
- Zu Anteil und Qualität der mit technischen Mitteln beschafften Informationen, insbesondere der Funkaufklärung, am Meldeaufkommen; Aufgabenstellung und Probleme des Zusammenwirkens mit der Funkaufklärung des KfS.
- Zu Ergebnissen des Zusammenwirkens mit der Aufklärung des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR.
- Erfahrungen in der Anwendung des Katalogs der Spannungsmerkmale (Indikatorenkatalog) und bei der Weiterentwicklung der Indikatoren.
- Zum Stand der Zusammenarbeit und des aktuellen Meldeaustausches mit dem KfS;
Würdigung des Wertes der Monatsberichte für das MfS - jedoch kein Ersatz für den fehlenden direkten Meldeaustausch zwischen den Zentralen;
Beratung einer praktischen Lösung des Problems
(technische Ausstattung - schnell, sicher, 24-Stunden-Dauerbetrieb).

- Bitte an die sowjetische Seite, eigene Erfahrungen zur Früherkennungsarbeit darzulegen, entsprechend ihrer zentralen Verantwortung im koordinierten System verbündeter Organe zur Gewinnung von Indikatoren:
 - . grundsätzliche Erfahrungen, die bei der speziellen Arbeit gewonnen wurden;
 - . strukturelle und funktionelle Lösungen in der Zentrale;
 - . Erfahrungen im Zusammenhang mit der Nutzung von IM im Operationsgebiet, legalen Residenturen, Möglichkeiten der inneren Abwehr und technischen Aufklärungsmitteln;
 - . zur Tätigkeit, Funktionsweise und Gestaltung eines Lagezentrums, technische Lösungen;
 - . Ansichten zum Zusammenwirken zwischen den zentralen Strukturelementen der Früherkennung und informationsauswertenden Diensteinheiten der Aufklärung beider Organe;
 - . Planung operativer, operativ-technischer und gegebenenfalls kombinierter Maßnahmen zur Abdeckung besonders bedeutsamer Objekte, Räume oder Bereiche;
Ansichten zum evtl. arbeitsteiligen Vorgehen in ausgewählten geographischen Räumen oder bezüglich bestimmter Objektgruppen;
 - . Ansichten (Erfahrungen) zu den qualitativen Anforderungen an die Kader in den zentralen Strukturelementen;
 - . Fragen der technischen Sicherstellung der operativen und Führungsprozesse, Arbeit mit zentralen Führungsdokumentationen, Nutzung der EDV.

BStU
000005

Übersetzung aus dem Russischen
GEHEIM!

18 187
19/187

Minister für Staatssicherheit
der Deutschen Demokratischen Republik
Genossen Erich Mielke

B e r l i n

Lieber Genosse Mielke!

Die Leitung des KfS der UdSSR bekundet stets große Aufmerksamkeit für Vorschläge des MfS der DDR, die die Durchführung von Arbeitstreffen und Konsultationen zu grundlegenden Fragen des Zusammenwirkens der Staatssicherheitsorgane unserer Länder betreffen. Dies gilt in vollem Maße auch für das von Ihnen vorgeschlagene Treffen zur Problematik eines plötzlichen Kernraketenangriffes. Die I. Hauptverwaltung des KfS der UdSSR wurde beauftragt, auf Arbeitsebene den Termin und den Inhalt der Konsultationen abzustimmen.

Ich möchte unterstreichen, daß wir den Beitrag des MfS der DDR zu den gemeinsamen Anstrengungen zur rechtzeitigen Erkennung der Gefahr eines plötzlichen Angriffes auf die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft hoch einschätzen. Mit großer Befriedigung stelle ich fest, daß die deutschen Freunde spürbare Ergebnisse in diesem äußerst wichtigen Bereich der Tätigkeit der Staatssicherheitsorgane unserer beiden Länder erzielt haben. Ich bin überzeugt, daß sich die Zusammenarbeit auch künftig erfolgreich entwickeln wird.

Ich benutze die Gelegenheit, um Ihnen, lieber Genosse Mielke, von ganzem Herzen Erfolge in Ihrem verantwortungsvollen Wirken in der Partei- und Staatsführung, gute Gesundheit und Glück zu wünschen.

Mit kommunistischem Gruß

V. Tschebrikow
Vorsitzender des Komitees
für Staatssicherheit der UdSSR

Moskau, 24. 12. 1986
№ 2510-Tsch

Obers.: *blech, all*
2 Ex.

19/87
5.1.87

BStU
000006

Übersetzung aus dem Russischen

GEHEIMI

1980/86

Die Delegation der I. Hauptverwaltung des KfS der UdSSR, bestehend aus drei Genossen unter Leitung des Stellvertreters des Leiters der I. HV, Genossen Generalmajor L. N. Schapkin, wäre bereit, im Februar 1987 für 5 Tage nach Berlin zu kommen, um praktische Fragen der weiteren Zusammenarbeit zur Problematik eines plötzlichen Kernraketenangriffes des Gegners zu erörtern.

Übers.: *Palmer, O-S*
2 Ex.

BSU
000007

Berlin, den 10. 11. 1986
VIA/F/119/86

Mitglied des Politbüros
des Zentralkomitees der KPdSU
Vorsitzender
des Komitees für Staatssicherheit
der UdSSR#
Gen. Armeegeneral V. M. TSCHEBRIKOW

M o s k a u

Werter Genosse Tschebrikow!

Durch die entsprechenden Organe des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR wird eine intensive Arbeit zur Früherkennung gegnerischer Angriffs- und Überraschungsabsichten (Komplex RJAN) sowie den mit der Weiterentwicklung dieses Komplexes verbundenen Fragen geleistet.

Zu dieser Problematik wurde mit Datum vom 23. April 1986 an Ihren Stellvertreter und Leiter der I. Hauptverwaltung des KfS, Gen. Generaloberst KRJUTSCHKOW, ein Bericht übersandt, der über den Stand der Realisierung von Maßnahmen zum Komplex RJAN informiert und eine Reihe von Fragestellungen zur weiteren Gestaltung des Systems der Früherkennung von Spannungsmerkmalen beinhaltet. Gleichzeitig wurde der Vorschlag unterbreitet, dazu zwischen kompetenten Vertretern unserer beiden Organe kurzfristig in Berlin eine Konsultation durchzuführen.

BSU
000008

2

Das eingehende Studium der zwischenzeitlich vom KfS zum Komplex RJAN übergebenen 3 Berichte (letztmalig im Oktober 1986) verfestigte den Standpunkt, im Interesse der Fortführung und weiteren Vervollkommnung der damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten, insbesondere der weiteren Gestaltung der dazu erforderlichen Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Linien des MfS und des KfS eine Konsultation zu dieser Problematik durchzuführen.

Ich bitte Sie, werter Genosse Tschebrikow, dazu Ihre Zustimmung zu geben und auf Arbeitsebene mitteilen zu lassen, zu welchem Termin die entsprechenden Genossen Ihrer Organe in Berlin erwartet werden können.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im voraus sehr herzlich.

Mit sozialistischem Gruß



Armeegeneral